

Eine Ode an Sinnlichkeit und Ästhetik

Brugg Die Gruppe «Salon der Gegenwart» bringt 12 renommierte figurative Malerinnen und Maler ins Salzhaus

VON URSULA BURGHERR

Vom 20. bis 29. Mai präsentiert sich im Salzhaus die Gruppe «Salon der Gegenwart» mit 12 Kunstschaffenden, die sich vor allem der figurativen Malerei verschrieben haben. Alle der Kreativen, die sich mit ihren Exponaten in Brugg präsentieren, haben eine grosse Auswahl älterer und neuerer Werke gebracht. Bis kurz vor der Vernissage wird gemeinsam mit der Salzhaus-Kunstgruppe rege diskutiert, welche Bilder selektiert werden, und wo sie ihren Platz finden sollen. «Uns ist es wichtig, dass die Arbeiten nicht für sich allein, sondern im Kontext mit den geschichtsträchtigen Räumen stehen», meint Silvia Seifert vom Ausstellungsteam vor Ort. Das riesige Dachgeschoss mit dem alten Holzgiebeldach ist an und für sich schon museal. Jetzt kommen als Eye-catcher noch die Landschaftsbilder von Anton Bruhin dazu; und das 18 Quadratmeter grosse Stadtpanorama von Zürich aus der Vogelperspektive, das Ercan Richter in minutiöser Detailtreue gepinselt hat. Der gebürtige Türke steuert auch eines der brisantesten Bilder zur Salzhaus-Ausstellung bei: Ermordete Kurden, die am Meeresufer liegen.

Der Kampf um die Akzeptanz

Die meisten Exponenten der 7-tägigen Ausstellung «Salon der Gegenwart» stammen aus dem Raum Zürich. Die lose Gruppierung widmet sich ausschliesslich der gegenständlichen Malerei, einem Genre, das im Kunstbereich heute einen schwierigen Stand hat. Corinne Güdemann, die mit ihren atmosphärisch dichten Szenarien in diffusen Lichtstimmungen beim Betrachter ein wahres Kopfkino zum Laufen bringt, erzählt: «An der Zürcher Hochschule der Künste gibt es kaum mehr Lehrer, die klassische Malerei unterrichten. Konzeptuelle Kunst ist angesagt.» Jonas Studer fügt hinzu: «Ästhetische, klassisch schöne Malerei wird teilweise degradiert und als uninteressant empfunden. Kunst muss heute provokativ sein, damit sie Beachtung findet. Eine schräge Idee ist oft mehr wert als wahres Können. Häufig geht dabei leider die Sinnlichkeit verloren.»

Die Salzhaus-Kunstgruppe hat das grosse Potenzial der Gruppe «Salon der Ge-

AUSSTELLUNG

Die Künstler

«Salon der Gegenwart» vom 20. bis 29. Mai im Salzhaus Brugg mit Werken von Stefan auf der Maur, Anton Bruhin, Bendicht Fivian, Corinne Güdemann, Dieter Hall, Robert Honegger, Werner Ignaz Jans, Rosina Kuhn, Andrea Muheim, Ercan Richter, Giampaolo Russo und Martina v. Schulthess.

«Uns ist es wichtig, dass die Arbeiten nicht für sich allein, sondern im Kontext mit den geschichtsträchtigen Räumen stehen.»

Silvia Seifert
Mitglied Ausstellungsteam



Jonas Studer und Silvia Seifert von der Kunstgruppe Salzhaus beim Einrichten der neuen Ausstellung «Salon der Gegenwart».

genwart» erkannt und sie nach Brugg geholt. Das Empfangskomitee für die Besucherinnen und Besucher bilden die wuchtigen Holzskulpturen von Werner Ignaz Jans.

Machen statt reden

Der Brugger Jonas Studer stiess dieses Jahr als Letzter zur 9-köpfigen Kunstgruppe Salzhaus, die sich 2014 völlig neu formierte und bisher die Ausstellungen «salz-

seh» und «Mehr Salz» präsentierte. Nach einem 7-monatigen Austauschaufenthalt an der Massey University in Neuseeland, dem er sein Bachelor-Studium anschloss, will er an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel als nächstes den Studiengang Master of Arts absolvieren.

Der Weltenbummler und ursprüngliche Primarlehrer engagiert sich gerne für seine Heimatstadt: «Sie hat ein riesiges Potenzial, auch wenn sie teilweise etwas ver-

schlafen wirkt. Und nur darüber zu wettern bringt nichts. Ich will mich aktiv für ein lebendiges Kulturleben vor Ort engagieren.»

«Salon der Gegenwart» Vernissage am Freitag, 20. Mai, 19.30 bis 24 Uhr. Öffnungszeiten: Sa, 21.5., 12 bis 17 Uhr; So, 22.5., 11 bis 17 Uhr; Mi, 25.5., 19 bis 22 Uhr; Fr, 27.5., 19.30 bis 22 Uhr; Sa, 28.5., 12 bis 18.30 Uhr. Finissage So, 29.5., 12 bis 17 Uhr.

Jurapark-Fest hat sogar ein eigenes Bier

Mönthal Das bevorstehende Jurapark-Fest hat neben einem grossen Markt noch weit mehr zu bieten.

Übernächsten Samstag, 28. Mai, lädt Mönthal zum Jurapark-Fest. Unter der Leitung von Gemeindeammann René Birrfelder hat das zwölfköpfige Organisationskomitee ein attraktives Programm zusammengestellt, das den Besuchern vielfältige Einblicke in eine lebendige Region ermöglicht.

In drei Festwirtschaften sorgen die lokalen Vereine bis spätabends für das leibliche Wohl der Gäste. Das Jurapark-Fest hat dieses Jahr sogar sein eigenes Bier. Gebraut wird das Sternen Bräu Bier in der kleinen Brauerei der IG Pro-Bier Mönthal.

Vieles ist von Hand gefertigt

An über 50 Marktständen bieten Produzenten von 10 bis 17 Uhr Köstlichkeiten und Werke aus der Region an, vor allem auch Jurapark-zertifizierte Produkte. Von Hand gefertigte Kinderkleider, Dekorationsartikel aus Metall, Keramik, Schwemmholz oder Stein, filigrane Schmuckstücke und solide Holzschnitzkunst - die Vielfalt ist beeindruckend. An einigen Ständen können die Besucher auch den Handwerkern bei der Produktion über die Schultern schauen. Beispielsweise demonstrieren die Strickerinnen aus Sulz, wie auf historischen Strick-



Ein typischer Markt mit Produkten aus der Region soll - wie im letzten September in Zeihen - wieder viele Besucher anlocken.

maschinen Topflappen und Schals entstehen.

Wie früher in jedem Dorf, gab es auch in Mönthal eine Post. Die Theatergruppe Mönthal zeigt um 18.30 Uhr in einem lustigen Stück auf, wie der fiktive Posthalter und Briefträger Luschi eher unkonventionell arbeitet. Wer sich für die verschiedenen Projekte des Ju-

raparks Aargau oder die in der Region vorhandenen Freizeitangebote interessiert, der wird an den zwei Ständen des Regionalen Naturparks fündig. Für die Besucher ist dies auch eine gute Gelegenheit für Gespräche und Fragen. Zudem zeigt der Jurapark spannende und teils weniger bekannte Ausflugsmöglichkeiten auf. Die Frauen der

Gruppe Landschaftsmedizin geben an ihrem Stand Einblicke in das Wissen über die heilsamen Kräfte von Kräutern.

Ab gehts zur nächsten Wiese

Vertiefte Einblicke in das Dorf, seine Geschichte und seine Naturschätze erhalten die Besucher an einer der angebotenen Exkursionen. Als besondere Attraktion für die kleineren Besucher lockt eine halbstündige Lamatrekking-Schnuppertour. Nicht minder spannend sind die Märchenstunden von Robert Baumgartner, zu denen auch die Erwachsenen eingeladen sind. Kleine

Als besondere Attraktion für die kleineren Besucher lockt eine Lamatrekking-Schnuppertour.

Forscher kommen bei den Exkursionen von Pro Natura auf ihre Kosten. Ausgerüstet mit Becherlupen und Netzen gehts ab zur nächsten Wiese - auf der Suche nach Insekten.

Zusätzlich zum regulären Postauto-Kurs 374 von Brugg nach Mönthal fahren an diesem Tag aus dem Fricktal Extrakurse ab Elfingen zum Festgelände. Der Fest-Shuttle verkehrt jeweils mit Anschluss an die regulären Kurse stündlich zwischen 10.08 und 19.08 Uhr ab Elfingen (und retour). Am Abend bringen zwei Zusatzkurse um 21.29 und 22.29 Uhr ab Mönthal die Besucher retour nach Brugg. (AZ)

Bözen

Roger Frey kandidiert für den Gemeinderat

Für den freiwertenden Gemeinderatssitz stellt sich Roger Frey als Kandidat zur Wahl in den Gemeinderat Bözen. Roger Frey mit Jahrgang 1967, Vater von zwei Söhnen, ist in Bözen geboren und aufgewachsen. Nach der Lehre bei der ABB schloss er 1991 an der Fachhochschule Brugg-Windisch erfolgreich sein Studium als Informatik-Ingenieur ab. Danach führte ihn sein beruflicher Werdegang über die UBS und Cablecom zur Deutschen Telekom in Bonn. Er ist seit rund 20 Jahren in verschiedenen Führungspositionen tätig. Aktuell ist er als selbstständiger Berater im technischen Umfeld und Personalentwicklung unterwegs.

Im Mai 2015 kehrte er in sein Elternhaus am Kirchweg in Bözen zurück. Roger Frey ist ein begeisterter Männerrieger und ein aktiver Biker. Wenn die Zeit reicht, sieht man ihn joggend den wunderschönen Bözer Bann umrunden. Der parteilose Roger Frey wird von den Vereinen von Bözen und von ehemaligen und amtierenden Gemeinderäten, Vizeammännern und Gemeindeammännern empfohlen und unterstützt. (AZ)



Roger Frey.